



Editorial		3
Vorschau		3
Schwerpunkt		
Ein Wegweiser zur standardisierten Tumordokumentation im Dschungel der Informationen _Bougatf _Brockschmidt		4
Neue Strukturen in der Krebsregistrierung _Hartz _Kachel _Töke		8
Das österreichische Next Generation Sequencing (NGS) Register AGMT_NGS_Registry _Greil _Redl		12
Implementierung von LOINC an einem Universitätsklinikum _Fiebeck _Gietzelt _Christmann _Gerbel		14
Evaluation der IT-gestützten Pflegedokumentation am Klinikum der Universität München (KUM) _Siegert _Eberl		18
Impressum		21
Elektronische Patientenakte nach § 291a SGB V (ePA) _Langguth		22
BVMI & DVMD		
BVMI Mitgliederversammlung		27
Düsseldorfer Erklärung des VKD und der ENTSCHEIDERFABRIK		27
Köpfe im DVMD Andreas Henkel		27
DVMD Vorstand in neuer Besetzung		28
Köpfe im DVMD Andreas Redl		29
Firmenporträts		29
Weiterbildender Masterstudiengang »Medical Data Science« (M.Sc.) der RWTH Aachen		30
Bachelorstudiengang Medizinisches Informationsmanagement endlich dual		31

ONKOSTAR

Ihr neues modernes Tumordokumentationssystem

- ▶ alle Entitäten
- ▶ alle Zertifizierungen
- ▶ Tumorkonferenzen

Liebe Leserinnen und Leser

Das neue Jahr 2020 sieht für das deutsche Gesundheitswesen entscheidende Weichenstellungen vor, unter denen vor allem die Einführung der elektronischen Patientenakte (ePA) nach § 291a SGB V herausragt. Denn diese soll ab dem 1. Januar 2021 allen gesetzlich Versicherten durch ihre Krankenkasse angeboten werden und bietet damit vielleicht auch einen entscheidenden Schritt hin zu einer nachhaltigen intersektoralen Versorgung von Patienten. Damit Sie sich ein Bild über die Struktur und den Auftrag dieser ePA machen können, wird in dieser Ausgabe ein Beitrag von Mark Langguth veröffentlicht.

Aktensysteme wie die ePA sind zunächst nur dokumentenbasiert, können daher noch nicht in der strukturierten Form erschlossen werden, wie sie für den medizinischen Erkenntnisgewinn notwendig wäre. Hier setzen die in den Bundesländern etablierten Klinischen Krebsregister an, da sie die in Klinik und Praxis erhobenen onkologischen Daten in einem standardisierten Format strukturiert von den Leistungserbringern erhalten. Einen Blick auf den aktuellen Stand liefern die beiden Beiträge aus Krebsregistern in Baden-Württemberg, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz von Nina Bougatf und Antje Brockschmidt sowie von Tobias Hartz, Philipp Kachel und Eva Töke.

Ein nach wie vor schwieriges Unterfangen in Registern ist die Vergleichbarkeit von erhobenen Daten und deren »Harmonisierung« über Institutionsgrenzen hinweg. Wie dies im Bereich der Labormedizin mit der international akzeptierten Klassifikation LOINC erfolgen kann, wird anhand der Erfahrungen in der Medizi-

nischen Hochschule in Hannover von Johanna Fiebeck, Mathias Gietzelt, Martin Christmann und Svetlana Gerbel anschaulich dargelegt.

Bedingt durch den starken Einfluss der »Genomics« auf den medizinischen Fortschritt werden in epidemiologischen Studien und Registern zunehmend auch genetische Daten erfasst, um diese in den Kontext zu den klassischen medizinischen Daten zu setzen. Es freut uns, dass wir einen Blick nach Österreich erhalten, wo das onkologisch ausgerichtete AGMT_NGS Register seit 2017 aufgebaut wird und das uns von Richard Greil und Andreas Redl vorgestellt wird.

Wichtige Grundlage jedweder Forschung ist eine valide und von den erfassenden Personen sorgfältig erhobene Datenbasis. Kliniken in Deutschland stehen im Zuge der Digitalisierung ihrer Prozesse immer mehr vor der Herausforderung, die Mitarbeiter aus Medizin, Pflege und Therapie hier »mitzunehmen« und möglichst keine Zusatzaufwände zu generieren. Die bisher noch meist auf Papier dokumentierende Berufsgruppe der Pflege ist geprägt durch einen differenzierten Pflegeprozess, dessen Transfer in die digitale Welt eine große Hürde darstellt. Wie dieser Schritt von analog zu digital erfolgen kann, wird uns von Tanja Siegert und Ingeborg Eberl am Beispiel des Klinikums der Universität München dargelegt.

Wir denken, mit dieser ‚mdi‘ wieder eine spannende Ausgabe rund um die medizinische Spezialdokumentation und deren Überführung in Register präsentieren zu können und wünschen Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre

Dr. Peter Kuhn und Markus Stein



Markus Stein
RZV Rechenzentrum
Volmarstein GmbH
Geschäftsfeld
Krankenhaus
MStein@rzv.de



Dr. Peter Kuhn
Leiter Klinisches Krebsregister am Comprehensive Cancer Center Ulm
Peter.Kuhn@uniklinik-ulm.de

Herzliche Einladung zur spannenden jährlich hochaktuellen DMEA-Satellitenveranstaltung 2020 von BVMI und GMDS | 20. April in Berlin

Näheres siehe:

<https://gmds.de/aktuelles-termine/beitrag/dmea-satellitenveranstaltung-2020-von-gmds-und-bvmi-1/>

Die nächsten Themenhefte

mdi 2_2020

Public Health und Versorgungsforschung

Verantwortliche Redakteure: Goldschmidt, Händel

mdi 3_2020

Semantische Interoperabilität – verstehen wir uns?

Verantwortliche Redakteure: Bott, Stein

mdi 4/2020

Cybercrime und Datenschutz im Gesundheitswesen

Verantwortliche Redakteure: Schmücker, Schütze

mdi 1/2021

Qualitätssicherung und Medizinmanagement

Verantwortliche Redakteure: Stein, N. N.



Vorschau

Sie haben zu den genannten Themenheften eine Artikel-Idee? Bitte melden Sie sich bei Markus Stein mstein@rzv.de